

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich**

**Sitzungstermin: Dienstag, 13.08.2013**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 18:25 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Evelyn Fisbeck FDP

**ordentliche Mitglieder**

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Susanne Lamers CDU für Timo Kirchhoff bis einschl. Top 4

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU für Wolfgang Salhofen

Herr Alexander von Essen CDU für Thorsten Bohmann

Herr Thorsten Bohmann CDU für Susanne Lamers ab Top 5

Herr Rainer Zörgiebel FFR für Klaus Hillen

Herr Detlef Bredow SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

Frau Friederice Pirschel B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Sabine Meyer

Herr Arnd Witte

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Herr Rainer Heimsch vom Ingenieurbüro Heimsch bis einschl. Top 4

Herr Rainer Snowadsky vom Planungsbüro Pätzold bis einschl. Top 4  
+ Snowadsky

Herr Rainer Schulz vom Planungsbüro Pätzold + bis einschl. Top 4  
Snowadsky

Herrn Harm Steusloff vom FC Rastede

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer vom KKR

Frau Katrin Janout von der Rasteder Rundschau

Frau Christine Henze von der NWZ Rastede

sowie 11 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Thorsten Bohmann	CDU	bis einschl. Top 4
Frau Susanne Lamers	CDU	ab Top 5
Herr Timo Kirchhoff	CDU	
Herr Wolfgang Salhofen	CDU	
Herr 2. stv. BM Klaus Hillen	FFR	

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.05.2013
- 4 Entwurfs- und Genehmigungsplanung Sportanlage Köttersweg  
Vorlage: 2013/126
- 5 Bildhauersymposium  
Vorlage: 2013/124
- 6 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

**Sitzungsverlauf:**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.05.2013**

**Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 07.05.2013 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Entwurfs- und Genehmigungsplanung Sportanlage Köttersweg  
Vorlage: 2013/126**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Snowadsky und Herr Schulz vom Planungsbüro Pätzold und Snowadsky stellen anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Neubau einer Sportanlage mit Funktionsgebäude am Köttersweg vor.

Im Anschluss erläutert Herr Heimsch vom Ingenieurbüro Heimsch mit Hilfe einer detaillierten Präsentation und mehreren Alternativvorschlägen (Anlage 2 zur Niederschrift) die technische Ausstattung der Anlage hinsichtlich der Heizungs- und Lüftungstechnik, der Nutzbarkeit regenerativer Energien sowie der Umweltverträglichkeit (CO<sub>2</sub>-Bilanz).

Herr Finkeisen hinterfragt bezüglich des Beleuchtungskonzeptes, ob und inwieweit vier Flutlichtmasten auf dem Trainingsfeld ausreichend sind und ob es nicht sinnvoller ist, die Flutlichtanlage auf dem Hauptplatz für höherklassigen Spielbetrieb (Bezirksliga und höher) auszuliegen.

Herr Snowadsky bemerkt, dass die Beleuchtung auf dem Trainingsplatz für den Übungsbetrieb völlig ausreichend ist und darüber hinaus aufgrund der Nähe zur Autobahn keine höheren beziehungsweise zusätzlichen Flutlichtmasten möglich sind. Hinsichtlich der Beleuchtung auf dem Hauptspielfeld führt er aus, dass eine für die Sportanlage übliche Flutlichtanlage ausgewählt wurde, die auf Antrag beim Deutschen Fußball Bund (DFB) auch für den höherklassigen Spielbetrieb genutzt werden kann. Gleichwohl könnte mit einem Mehraufwand von 10.000 bis 12.000 Euro auch die Lichtpunkthöhe um 2 m erhöht und die Masten mit zusätzlichen Scheinwerfern bestückt werden.

Auf Nachfrage von Frau Pirschel hinsichtlich der vorgesehenen Bewässerung des Kunstrasenplatzes erläutert Herr Snowadsky, dass eine herkömmliche Bewässerung des Kunstrasenplatzes nicht erforderlich ist, jedoch bei sommerlichen Bodentemperaturen von 50 bis 60 Grad eine Befeuchtung des Spielfeldes ratsam ist, um für die Sportler eine angenehmere Atmosphäre schaffen zu können.

Auf weitere Nachfrage von Frau Lamers legt Bürgermeister von Essen dar, dass eine Entscheidung über den Betreiber der vorgesehenen Photovoltaikanlage zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich ist. Die Verwaltung wird diesbezüglich den politischen Gremien einen separaten Vorschlag unterbreiten.

Frau Lamers hinterfragt, ob für das Gebäude ein Sonnenschutz vorgesehen ist und inwieweit die Geothermie zur Energiegewinnung geprüft wurde.

Herr Schulz weist darauf hin, dass ein spezieller Sonnenschutz nicht vorgesehen ist, da im Bereich des Vereinsheimes und des Besprechungsraumes großzügige Dachvorstände geplant sind, die die Innenräume vor direktem Sonnenlicht schützen.

Herr Heimsch ergänzt, dass selbstverständlich auch die Möglichkeit der Geothermie geprüft wurde, jedoch aufgrund des insgesamt recht hohen Warmwasserbedarfes und der obendrein vorgeschriebenen Mindesterwärmung des Warmwassers auf 60 Grad eine Geothermieanlage nicht rentabel eingesetzt werden kann.

Herr Alexander von Essen lobt vom Grundsatz her die Gesamtkonzeption der Sportanlage, weist jedoch nachfolgend auf einige Punkte hin, die noch einmal näher betrachtet werden sollten. Er weist zunächst darauf hin, dass die Parkplätze möglicherweise nicht ausreichen und gegebenenfalls im nordwestlichen Bereich noch zusätzliche Stellplätze eingeplant werden sollten. Darüber hinaus hinterfragt er, ob der Lageraum ausreichend bemessen ist und wie gegebenenfalls eine externe Lagermöglichkeit aussehen wird.

Herr Snowadsky legt dar, dass sofern eine Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan gegeben ist, die Anlegung eines Behelfsparkplatzes durchaus möglich ist.

Herr Schulz vervollständigt, dass die neue Lagerfläche in ihrer Gesamtheit identisch mit der bisherigen Lagerfläche am Sportplatzstandort Mühlenstraße ist. Sofern zukünftig zusätzlicher Lagerbedarf für Pflegegeräte besteht, müsste gegebenenfalls über die Aufstellung eines Gerätehauses beziehungsweise einer Fertiggarage nachgedacht werden.

Herr Alexander von Essen bittet darum, die Parkplatzerweiterungsmöglichkeiten zum Schutz der Anlieger noch einmal zu prüfen.

Herr Alexander von Essen gibt zu verstehen, dass der Gebäudekomplex zwar funktional den Bedürfnissen der Nutzer entspricht, jedoch optisch nicht gut in das Gelände passt. Er regt an, mit alternativen Materialien wie beispielsweise Holz, Zink und anderen Steinen das Gebäude optisch aufzuwerten.

Herr Snowadsky betont, dass Materialien wie Holz und Zinkbleche nicht zu diesem Gebäudestil passen. Gleichwohl ist vorgesehen, die Fassade wie auf den Folien dargestellt mit Steinen aufzulockern, um ein angenehmeres Erscheinungsbild zu erhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Alexander von Essen erläutert Herr Heimsch, dass eine mechanische Kühlung (Klimaanlage) allein aus energetischen und finanziellen Gründen nicht vorgesehen ist. Allerdings kann über die Lüftungsanlage die kältere Luft in der Nacht genutzt werden, um das Gebäude zu kühlen und das Raumklima zu verbessern.

Auf weitere Anfrage von Herrn Alexander von Essen legt Herr Snowadsky dar, dass auch die Tribünenanlage barrierefrei gestaltet wird.

Herr Alexander von Essen bittet zudem um Auskunft, wann konkret mit der Fertigstellung der Zuwegung (Köttersweg und Am Stratjebusch) für die Sportanlage zu rechnen ist.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass mit der Inbetriebnahme der Sportanlage auch die neue Zuwegung fertig sein wird. Er weist darauf hin, dass aufgrund der Bautätigkeiten und der Benutzung der Straßen durch Baufahrzeuge eine Sanierung und Erweiterung der Straßenzüge vorher nicht machbar ist.

Herr Wilters legt dar, dass sich zahlreiche Fachplaner, Vereinsvertreter und Mitarbeiter der Verwaltung ausgiebig mit dem Projekt beschäftigt haben, um allen Wünschen gerecht zu werden. Letztendlich sind alle Vorstellungen mitsamt dem vorliegenden SPD-Antrag mit ein-

geflossen, sodass ein schlüssiges Konzept entstanden ist, das nunmehr auf den Weg gebracht werden kann. Im Übrigen sind auf die leicht gestiegenen Kosten plausibel erklärt.

Herr Meyer schließt sich den Ausführungen von Herrn Wilters grundsätzlich an und spricht allen Beteiligten noch einmal einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Auf Nachfrage von Frau Langhorst erklärt Herr Heimsch noch einmal ausführlich, dass neben den vorgestellten Energieversorgungsmöglichkeiten auch der Einsatz einer Pelletheizung näher untersucht wurde. Auch hier hat sich gezeigt, dass ein BHKW zur Strom- und Warmwassererzeugung effektiver ist und aufgrund des hohen Warmwasserbedarfes deutliche Vorteile hat.

Herr Bredow begrüßt ebenfalls die Gesamtkonzeption der neuen Sportanlage, weist jedoch darauf hin, dass der angedachte Busparkplatz sehr unglücklich ist, da die Parkposition nur durch zurücksetzen des Busses erreicht werden kann. Vor dem Hintergrund der damit verbundenen Gefahren regt er an, den Parkplatz hinsichtlich der Buszufahrt noch einmal zu überplanen.

Herr Snowadsky erläutert, dass die Buszufahrt sicherlich noch optimiert werden kann, jedoch damit der Verlust von Pkw-Stellplätzen einhergeht. Hinsichtlich der bereits eingangs vorgeschlagenen Erweiterung der Parkplatzfläche in nordwestlicher Richtung unterbreitet er den Vorschlag, einen weiteren Alternativvorschlag zu erarbeiten.

Herr Finkeisen und Herr Alexander von Essen untermauern abschließend den Vorschlag, die Lichtpunkthöhe auf dem Hauptspielfeld von 16 m auf 18 m zu erhöhen, um auch für höhere Spielklassen eine zukunftsfähige Flutlichtanlage vorhalten zu können.

Herr Bredow betont, dass von allen Seiten auch Kompromisse eingegangen werden müssen, um die Kosten nicht noch weiter nach oben zu treiben.

Herr Finkeisen erwidert, dass auch für die Mehrheitsgruppe das vorgesehene Investitionsvolumen die absolute Obergrenze darstellt, jedoch bereits jetzt erkennbare Defizite wie bei der Flutlichtanlage oder dem Parkplatz mit aufgenommen werden sollten.

Frau Fisbeck bemerkt, dass die Sportanlage mit dem zusätzlichen Spielfeld von allen mitgetragen wird. Gleichwohl sollte vor dem Hintergrund der recht hohen Kosten auch weiterhin nach Einsparpotenzialen gesucht werden. Aus ihrer Sicht könnte problemlos auf die Herrichtung eines Krafraumes verzichtet werden, zumal eine derartige aus Steuergeldern finanzierte Einrichtung eine direkte Konkurrenz zu vorhandenen Fitnessstudios darstellt.

Frau Langhorst schließt sich den Ausführungen von Frau Fisbeck hinsichtlich des Krafraumes an und führt ergänzend aus, dass obendrein auch noch für die Erschließung der Sportanlage erhebliche Finanzmittel benötigt werden.

*Hinweis: Die Kosten für den Krafraum werden in voller Höhe vom Verein übernommen. Durch die Möglichkeit der 20%-Regelung (Vereinsförderung durch die Gemeinde) verringert sich allerdings der Anteil des Vereins auf 80 % (51.520 €).*

Herr Steusloff dankt zum Abschluss den Planern, der Verwaltung und der Politik für die großartige Unterstützung des Projektes.



Sodann lässt Frau Fisbeck über den weiterführenden Antrag der Herren Alexander von Essen und Finkeisen bezüglich der Erhöhung der Lichtpunkte von 16 m auf 18 m auf dem Hauptspielfeld zuzüglich des bereits vorliegenden Beschlussvorschlages abstimmen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Sportanlage am Köttersweg (1 Kunstrasenfeld, 2 Naturrasenfelder, Flutlicht- und Nebenanlagen sowie ein Funktionsgebäude) wird gemäß den dargestellten Entwurfs- und Genehmigungsplanungen (sh. Anlagen zur Beschlussvorlage) errichtet.

Die Lichtpunkthöhe der Flutlichtanlage auf dem Hauptspielfeld wird um 2 m von 16 m auf 18 m erhöht.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Bildhauersymposium**

**Vorlage: 2013/124**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer vom Kunst- und Kulturkreis Rastede (KKR) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) die Konzeption der geplanten Bildhauerwerkstatt auf dem Kögel-Willms-Platz vor.

Frau Sabine Meyer ergänzt, dass der KKR nicht alleiniger Initiator des Projektes ist, sondern von der Residenzort Rastede GmbH und dem Beirat Kommunalmarketing nachhaltig unterstützt wird.

Herr Wilters weist darauf hin, dass es Ziel der Gemeinde Rastede ist, den Kögel-Willms-Platz und das angrenzende Rasteder Zentrum zu beleben. Gleichwohl ergeben sich beim vorgestellten Projekt noch eine Reihe von Fragen bezüglich der Beteiligung der Gastronomie, der Mitwirkung des Handels- und Gewerbevereins (HGV) sowie der Gesamtkonzeption (z. B. Eigentumsrechte der geschaffenen Skulpturen).

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer legt dar, dass die Gespräche mit der Gastronomie und dem HGV noch geführt werden und die Skulpturen bei vergleichbaren Projekten in der Regel im Ort verbleiben.

Herr Finkeisen sieht ebenfalls noch zahlreiche Fragen unbeantwortet und regt an, den neuen Geschäftsführer der Residenzort Rastede GmbH, Herrn Lohkamp, bei der weiteren Planung intensiv mit einzubeziehen.

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer erläutert, dass bereits intensive Gespräche mit dem derzeitigen Geschäftsführer geführt worden sind und selbstverständlich auch Herr Lohkamp bei der weiteren Planung mit einbezogen wird. Er macht in diesem Zusammenhang klar deutlich, dass bei einer Verzögerung der vorgesehene Termin im August 2014 nicht gehalten werden kann.

Herr Finkeisen unterbreitet den Vorschlag, die Vorlage zunächst zurückzustellen.

Herr Rainer Meyer bemerkt, dass die Einbeziehung von Herrn Lohkamp sicherlich richtig ist. Dessen ungeachtet sollte bei einer Zurückstellung der Vorlage aber versucht werden, aufgrund der anstehenden Haushaltsberatungen zeitnah einen neuen Beratungstermin zu finden.

Bürgermeister von Essen schlägt vor, die Thematik in der bereits terminierten Sitzung am 29. Oktober 2013 zu Beginn der Tagesordnung zu beraten, bevor anschließend der Haushalt 2014 erörtert wird.

Frau Pirschel begrüßt das Projekt auf dem Kögel-Willms-Platz ausdrücklich und regt an, dass bei einer möglichen zweiten Auflage der Bildhauerwerkstatt die Kunstwerke aus der ersten Veranstaltung zur Refinanzierung verkauft werden könnten.

Herr Prof. Dr. Bernd Meyer erläutert, dass bereits jetzt vorgesehen ist, die Kunstwerke potenziellen Sponsoren zur Patenschaft anzubieten, um auf diesem Wege den Finanzbedarf reduzieren zu können.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht anschließend Einvernehmen den Tagesordnungspunkt bis zur Sitzung am 29. Oktober 2013 zurückzustellen.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:25 Uhr.